

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben I Philosophie GK Q 1

Thema	<i>Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 15 St.		
Inhaltsfelder	- Das Selbstverständnis des Menschen / - Zusammenleben in Staat und Gesellschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte	Der Mensch als Natur- und Kulturwesen - Der Primat der Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These, - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele. - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar. 	<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins, - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte kulturalanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen,
Leistungsbewertung	Die Überprüfungsformen: Erfassung und Darlegung eines philosophischen Problems und Analyse und Interpretation eines philosophischen Textes werden schwerpunktmäßig geübt und bewertet.		
Absprachen	- Eventuelle Exkursion zum Neanderthalmuseum in Mettmann (Talstraße 300, 40822 Mettmann)		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben II

Philosophie GK Q 1

	<i>Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	15 Std.		
Inhaltsfeld	Das Selbstverständnis des Menschen)		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Das Verhältnis von Leib und Seele - Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in seinen wesentlichen gedanklichen Schritten und grenzen diese Denkmodelle voneinander ab, 	<p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen, - entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese, - bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren. - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistisch-reduktionistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Überprüfungsform: Rekonstruktion philosophischer Positionen und Denkmodelle wird schwerpunktmäßig geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben III Philosophie GK Q 1

	<i>Ist nsch ein freies Wesen? – Psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich (Zusatzangebot) Lässt sich das Bewusstsein funktionalistisch erklären?</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 15 St.		
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch und sein Handeln - Das Selbstverständnis des Menschen 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Umfang und Grenzen staatlichen Handelns / - Das Menschenbild der Neurowissenschaften und der Forschungen zur Künstlichen Intelligenz 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren eine aus den Ergebnissen der Neurowissenschaften und der Forschungen zur Künstlichen Intelligenz abgeleitete reduktionistische Auffassung des Menschen in ihrem argumentativen Aufbau, - rekonstruieren eine philosophische Position, die sich kritisch mit einem reduktionistischen Menschenbild auseinandersetzt, in ihrem argumentativen Aufbau. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung, - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese, - bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab, - argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema). - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u.a. die Frage nach dem Sinn von Strafe), - erörtern unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Überbewertungsform: Diskursive oder präsentative Darstellung philosophischer Sachzusammenhänge (in Form eines Leserbriefes)/Vergleich philosophischer Texte und Positionen werden geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben IV Philosophie GK Q 1

Thema	<i>Wie kann das Leben gelingen? – Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 10 St.		
Inhaltsfelder	- Werte und Normen des Handelns		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Grundsätze eines gelingenden Lebens		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein, - erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p><i>Verfahren der Problemreflexion</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays. 	<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle, - - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns
Absprachen, Leistungsbewertung	- Die Überprüfungsform: Diskursive oder präsentative Darstellung philosophischer Sachzusammenhänge wird in Verbindung mit Beurteilung philosophischer Texte und Positionen (hier: in Form eines Briefes an einen Philosophen) schwerpunktmäßig geübt.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben V Philosophie GK Q1

Thema	<i>Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 20 Std.		
Inhaltsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Werte und Normen des Handelns - Das Selbstverständnis des Menschen 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien - Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten, - erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These, - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentations- -strukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen, - entwickeln eigene philosophische Gedanken und erläutern diese. - geben Kernaussagen und Gedankengang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.
Absprachen Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> - Evtl. Exkursion zum Museum Stadt Königsberg im Kultur- und Stadthistorischen Museum Duisburg (Dokumente zu Kants Leben, Werk und Wirkung) - Die Überprüfungsform : Beurteilung philosophischer Texte und Positionen) wird schwerpunktmäßig geübt und bewertet. 		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben VI Philosophie GK Q1

Thema	<i>Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? – Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie</i> Alternative: <i>Recht auf Leben – Recht auf Sterben? Probleme der medizinischen Ethik</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 15 Std.		
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Werte und Normen des Handelns - Das Selbstverständnis des Menschen 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung in Fragen angewandter Ethik - Der Mensch als Natur- und Kulturwesen 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema), - recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen - geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen, beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner gesellschaftlich-politischer Fragestellungen. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik.
Absprachen, Leistungsbewertung	- Die Überprüfungsformen: Darstellung philosophischer Positionen in Anwendungskontexten und Erörterung eines philosophischen Problems werden schwerpunktmäßig geübt.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben VII Zusatzangebot GK Q1

Thema	<i>Beruhem moralische Orientierungen auf Gefühlen oder vernünftigen Argumenten? – Emotive und diskurstheoretische Ansätze als unterschiedliche Formen ethischer Legitimation</i>		
Zeitbedarf	ca. 15. St.		
Inhaltsfeld	Werte und Normen des Handelns		
Inhaltliche Schwerpunkte	Unterschiedliche Grundlagen moralischer Orientierungen		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren eine das Gefühl als Grundlage für moralische Orientierung setzende ethische Position in ihrem gedanklichen Aufbau und ordnen sie als emotivistischen Ansatz ein, - rekonstruieren eine die diskursive Vernunft als Grundlage für moralische Orientierungen setzende ethische Position in ihrem gedanklichen Aufbau - und ordnen sie als diskurstheoretischen Ansatz ein. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern sie, - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These, - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele, - argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema). 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position - und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte emotivistische und diskurstheoretische ethische Position argumentativ abwägend die Frage nach den angemessenen Grundlagen moralischer Orientierungen und ihrer Legitimation.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Überprüfungsform: Das Sokratische Gespräch wird in diesem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben I Philosophie GK Q 2

Thema	<i>Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? – Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 12 Std.		
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben in Staat und Gesellschaft) - Das Selbstverständnis des Menschen) 		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen, - rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren den gedanklichen Aufbau und die Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen, - entwickeln eigene philosophische Gedanken und erläutern diese. - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge strukturiert und begrifflich klar dar, - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar, - geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise. 	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Überprüfungsform: Bestimmung und Explikation philosophischer Begriffe wird schwerpunktmäßig geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben II

Philosophie GK Q 2

Thema	<i>Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 14 Std.		
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben in Staat und Gesellschaft - Das Selbstverständnis des Menschen 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation - Der Mensch als Natur- und Kulturwesen 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her, - erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen. - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar, - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar. 	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen, - bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums, - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Überprüfungsform: Vergleich philosophischer Texte und Positionen (hier: Vergleich philosophischer Positionen) wird schwerpunktmäßig geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben III Philosophie GK Q 2

Thema	<i>Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand</i>		
Zeitbedarf	ca. 12 Std.		
Inhaltsfelder	- Zusammenleben in Staat und Gesellschaft - Werte und Normen des Handelns		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit - Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und rekonstruieren eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten, - stellen differenziert gedankliche Bezüge zwischen den Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit her - und ordnen sie in die Tradition der Begründung des modernen demokratischen Rechtsstaates ein. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese, - recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken. - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen, - beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen. <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit, - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie.
Absprachen, Leistungsbewertung	Überprüfungsform: Essay und Texterörterung werden geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben IV Philosophie GK Q 2

Thema	<i>Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca.12 Std.		
Inhaltsfeld	- Geltungsansprüche der Wissenschaften		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften - 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern, - analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten und grenzen diese voneinander ab. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung, - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These, - analysieren den gedanklichen Aufbau und die Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen, - entwickeln eigene philosophische Gedanken und erläutern diese. - geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise. 	<p>Handlungskompetenz</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein. </div> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position, - - erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Debatte wird in diesem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben V **Philosophie GK Q 2**

Thema	<i>Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 10 Std.		
Inhaltsfeld	- Geltungsansprüche der Wissenschaften		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte, - erklären zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestimmen philosophische Begriffe - argumentieren (Toulmin-Schema), - recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern, - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar, - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position - erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Schülerinnen und Schüler werden schwerpunktmäßig auf die Anforderungen in der Aufgabenart I der schriftlichen Abiturprüfung: Erschließung eines Textes mit Vergleich und Beurteilung vorbereitet und geprüft.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben I Philosophie LK Q 1

Thema	<i>Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 18 St.		
Inhaltsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Das Selbstverständnis des Menschen - Zusammenleben in Staat und Gesellschaft 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Primat der Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These, - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele. - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins, - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte kulturanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen,
Leistungsbewertung	Die Überprüfungsformen: Erfassung und Darlegung eines philosophischen Problems und Analyse und Interpretation eines philosophischen Textes werden schwerpunktmäßig geübt und bewertet.		
Absprachen	- Eventuelle Exkursion zum Neanderthalmuseum in Mettmann (Talstraße 300, 40822 Mettmann)		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben II Philosophie LK Q 1

Thema	<i>Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca.18 Std.		
Inhaltsfeld	Das Selbstverständnis des Menschen)		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Das Verhältnis von Leib und Seele - Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in seinen wesentlichen gedanklichen Schritten und grenzen diese Denkmodelle voneinander ab, 	<p>Methodenkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen, - entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese, - bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren. - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistisch-reduktionistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Überprüfungsform Rekonstruktion philosophischer Positionen und Denkmodelle wird schwerpunktmäßig geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben III Philosophie LK Q 1

Thema	<i>Lässt sich Bewusstsein funktionalistisch erklären? – Das Menschenbild der Neurowissenschaften und der Forschungen zur Künstlichen Intelligenz in philosophischer Perspektive</i>		
Zeitbedarf	ca. 18 St.		
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Das Selbstverständnis des Menschen - Geltungsansprüche der Wissenschaften 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Das Menschenbild der Neurowissenschaften und der Forschungen zur Künstlichen Intelligenz - Das Verhältnis von Leib und Seele - Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen - Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren eine aus den Ergebnissen der Neurowissenschaften und der Forschungen zur Künstlichen Intelligenz abgeleitete reduktionistische Auffassung des Menschen in ihrem argumentativen Aufbau, - rekonstruieren eine philosophische Position, die sich kritisch mit einem reduktionistischen Menschenbild auseinandersetzt, in ihrem argumentativen Aufbau. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung, - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese, - bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab, - argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar 	<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u.a. die Frage nach dem Sinn von Strafe), - erörtern unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Überbewertungsform: Diskursive oder präsentative Darstellung philosophischer Sachzusammenhänge (in Form eines Leserbriefes)/Vergleich philosophischer Texte und Positionen werden geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben IV Philosophie LK Q 1

Thema	<i>Ist der Mensch ein freies Wesen? – Psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich</i>		
Zeitbedarf	ca. 18 St.		
Inhaltsfelder	Werte und Normen des Handelns		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Grundsätze eines gelingenden Lebens		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein, - erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und - erläutern diese differenziert, bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab - entwickeln unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) komplexere philosophische Begründungszusammenhänge - stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle differenziert verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns
Absprachen, Leistungsbewertung	- Die Überprüfungsform: Diskursive oder präsentative Darstellung philosophischer Sachzusammenhänge wird in Verbindung mit Beurteilung philosophischer Texte und Positionen (hier: in Form eines Briefes an einen Philosophen) schwerpunktmäßig geübt.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben V Philosophie LK Q 1

Thema	<i>Wie kann das Leben gelingen? – Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 16 St.		
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Werte und Normen des Handelns - Das Selbstverständnis des Menschen 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze eines gelingenden Lebens - Das Verhältnis von Leib und Seele 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein, - erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein. - geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang komplexerer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder, erläutern ihr Vorgehen und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p><i>Verfahren der Problemreflexion</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays. 	<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle, - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns
Absprachen, Leistungsbewertung	<p>- Die Überprüfungsform: Diskursive oder präsentative Darstellung philosophischer Sachzusammenhänge wird in Verbindung mit Beurteilung philosophischer Texte und Positionen (hier: in Form eines Briefes an einen Philosophen) schwerpunktmäßig geübt.</p>		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben VI Philosophie LK Q1

Thema	<i>Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 24 Std.		
Inhaltsfeld(er)	<ul style="list-style-type: none"> - Werte und Normen des Handelns - Das Selbstverständnis des Menschen 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien - Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten, - erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These, - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentations- -strukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen, - entwickeln eigene philosophische Gedanken und erläutern diese. - geben Kernaussagen und Gedankengang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.
Absprachen Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> - Evtl. Exkursion zum Museum Stadt Königsberg im Kultur- und Stadthistorischen Museum Duisburg (Dokumente zu Kants Leben, Werk und Wirkung) - Die Überprüfungsform : Beurteilung philosophischer Texte und Positionen) wird schwerpunktmäßig geübt und bewertet. 		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben VII

LK Q1

Thema	<i>Basieren moralische Orientierungen auf Gefühlen oder vernünftigen Argumenten? – Emotivistische und diskurstheoretische Ansätze als unterschiedliche Formen ethischer Legitimation</i>		
Zeitbedarf	ca. 20. St.		
Inhaltsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Werte und Normen des Handelns • Zusammenleben in Staat und Gesellschaft 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Grundlagen moralischer Orientierungen • Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler - rekonstruieren eine das Gefühl als Grundlage für moralische Orientierung setzende ethische Position in ihrem gedanklichen Aufbau und ordnen sie als emotivistischen Ansatz ein, - rekonstruieren eine die diskursive Vernunft als Grundlage für moralische Orientierungen setzende ethische Position in ihrem gedanklichen Aufbau - und ordnen sie als diskurstheoretischen Ansatz ein.</p>	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler - analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These, - stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar</p>	<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte emotivistische und diskurstheoretische ethische Position argumentativ abwägend die Frage nach den angemessenen Grundlagen moralischer Orientierungen und ihrer Legitimation.</p>
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Überprüfungsform: Das Sokratische Gespräch wird in diesem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben VIII Philosophie LK Q1

Thema	<i>Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? – Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 20 Std.		
Inhaltsfelder	- Werte und Normen des Handelns / - Das Selbstverständnis des Menschen		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Verantwortung in Fragen angewandter Ethik - Der Mensch als Natur- und Kulturwesen		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten - und erläutern sie an Beispielen. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert - entwickeln komplexere philosophische Argumentationen - recherchieren Informationen, Hintergrundwissen - stellen in einer differenzierten Argumentation (u.a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>-Die Schülerinnen und Schüler entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen,</p> <p>- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik.
Absprachen, Leistungsbewertung	- Die Überprüfungsformen: Darstellung philosophischer Positionen in Anwendungskontexten und Erörterung eines philosophischen Problems werden schwerpunktmäßig geübt.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben I Philosophie LK Q 2

Thema	<i>Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? – Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 14 Std.		
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben in Staat und Gesellschaft) - Das Selbstverständnis des Menschen) 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> – Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation – Der Mensch als Natur- und Kulturwesen 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen, - rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren den gedanklichen Aufbau und die Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und - interpretieren wesentliche Aussagen, entwickeln eigene philosophische Gedanken und erläutern diese. - stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar, - stellen komplexere philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar 	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Überprüfungsform: Bestimmung und Explikation philosophischer Begriffe wird geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben II Philosophie LK Q 2

Thema	<i>Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 16 Std.		
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben in Staat und Gesellschaft - Das Selbstverständnis des Menschen 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation - Der Mensch als Natur- und Kulturwesen 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her, - erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen. - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar, - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar. 	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen, - bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums, - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Überprüfungsform: Vergleich philosophischer Texte und Positionen (hier: Vergleich philosophischer Positionen) wird schwerpunktmäßig geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben III Philosophie LK Q 2

Thema	<i>Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand</i>		
Zeitbedarf	ca. 16 Std.		
Inhaltsfelder	- Zusammenleben in Staat und Gesellschaft - Werte und Normen des Handelns		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit - Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und rekonstruieren eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten, - stellen differenziert gedankliche Bezüge zwischen den Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit her - und ordnen sie in die Tradition der Begründung des modernen demokratischen Rechtsstaates ein. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese, - recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken. - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen, - beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen. <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit, - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie.
Absprachen, Leistungsbewertung	Überprüfungsform: Essay und Texterörterung werden geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben IV Philosophie LK Q 2

Thema	<i>Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 14 Std.		
Inhaltsfeld	- Geltungsansprüche der Wissenschaften		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinnen und Schüler - stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern, - analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten und grenzen diese voneinander ab.	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung, - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These, - analysieren den gedanklichen Aufbau und die Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen, - entwickeln eigene philosophische Gedanken und erläutern diese. - geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise.	Die Schülerinnen und Schüler - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein. Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position, - erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Debatte wird in diesem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben V Philosophie LK Q 2

Thema	<i>Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 14 Std.		
Inhaltsfeld	- Geltungsansprüche der Wissenschaften		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte, - erklären zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestimmen philosophische Begriffe - argumentieren (Toulmin-Schema), - recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern, - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar, - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen. <p>Urteilkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position, - erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch.
Absprachen, Leistungsbewertung	Die Schülerinnen und Schüler werden schwerpunktmäßig auf die Anforderungen in der Aufgabenart I der schriftlichen Abiturprüfung: Erschließung eines Textes mit Vergleich und Beurteilung vorbereitet und geprüft.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben VI **Philosophie LK Q 2**

Thema	<i>Was ist das Besondere geisteswissenschaftlicher Erkenntnis? – Anspruch und Verfahren der Geisteswissenschaften</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Qualifikationsphase (Buchner Verlag) ISBN: 978-3-7661-6697-5		
Zeitbedarf	ca. 12 St.		
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> Geltungsansprüche der Wissenschaften / Das Selbstverständnis des Menschen 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Erkenntnis in den Geisteswissenschaften / Der Mensch als Natur- und Kulturwesen 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Unterschiede der Erkenntnisverfahren in den Natur- und Geisteswissenschaften dar und erläutern sie an Beispielen, - rekonstruieren ein philosophisches Denkmodell zur Bestimmung der spezifischen Erkenntnismethoden der Geisteswissenschaften (Hermeneutik) in Abgrenzung von den Naturwissenschaften in seinem gedanklichen Aufbau. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau, • analysieren den Argumentationsaufbau und die Argumentationsstruktur in komplexeren philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen, • bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab. • stellen in einer differenzierten Argumentation (u. a. philosophische Disputation, philosophischer Essay) abwägend komplexere philosophische Probleme dar 	<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen argumentativ und klärend auch auf andere Positionen ein <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten hermeneutischen Modells und dessen Konsequenzen für das Vorgehen in den Geisteswissenschaften, - erörtern argumentativ abwägend die Frage nach der Reichweite und dem Wahrheitsanspruch naturwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Erkenntnis prägen soll
Absprachen, Leistungsbewertung	Erörterung eines philosophischen Problems (hier: auf der Grundlage einer oder mehrerer philosophischer Aussagen) wird bewertet		



LE PENSEUR
DE RODIN OFFERT
PAR SOUSCRIPTION
PUBLIQUE AU PEUPLE
DE PARIS MCMVI